

BAYERISCHE STAATSOOPER

Richard Strauss

Arabella

Oper in drei Aufzügen

Libretto von Hugo von Hofmannsthal

Mit deutschen und englischen Übertiteln

Samstag, 16. Juni 2018

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Constantin Trinks**

Inszenierung **Andreas Dresen**

Mitarbeit Regie **Frauke Meyer**

Bühne **Mathias Fischer-Dieskau**

Kostüme **Sabine Greunig**

Licht **Michael Bauer**

Chor **Sören Eckhoff**

Dramaturgie **Rainer Karlitschek**

Abendspielleitung **Theresa Schlichtherle**

Vorstellung für die „Freunde des Nationaltheaters“ anlässlich des
48. Wiedersehestreffens ehemaliger Ensemblemitglieder der
Bayerischen Staatsoper.

2017


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2017/2018

2018

BESETZUNG

Graf Waldner **Kurt Rydl**
Adelaide **Doris Soffel**
Arabella **Anja Harteros**
Zdenka **Hanna-Elisabeth Müller**
Mandryka **Michael Volle**
Matteo **Benjamin Bruns**
Graf Elemer **Dean Power**
Graf Dominik **Johannes Kammler**
Graf Lamoral **Torben Jürgens**
Die Fiakermilli **Gloria Rehm**
Eine Kartenaufschlägerin **Heike Grötzinger**
Ein Zimmerkellner **Milan Siljanov**
Welko **Bastian Beyrer**
Djura **Vedran Lovric**
Jankel **Tjark Bernau**

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.05 Uhr
(ca. 35 Min.)
Ende: ca. 22.15 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Verlag Dr. Richard Strauss GmbH & Co.KG,
Wien

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Mit freundlicher Unterstützung



Gesellschaft zur Förderung der
Münchner Opernfestspiele e.V.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Constantin Trinks war von 2006 bis 2009 Generalmusikdirektor am Staatstheater Saarbrücken und von 2009 bis 2012 in gleicher Funktion am Staatstheater Darmstadt, wo er u. a. *Der Ring des Nibelungen*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Parsifal*, *Fidelio* und die postume Uraufführung von Orffs *Gisei – Das Opfer* dirigierte. Seither gab er Debüts am Neuen Nationaltheater Tokio (u. a. *Don Giovanni*), der Semperoper Dresden (u. a. *Der Rosenkavalier* und Jaromír Weinbergers *Schwanda, der Dudelsackpfeifer*), der Opéra national de Paris, der Wiener Staatsoper, dem Theater an der Wien und der Deutschen Oper Berlin (*Tannhäuser*). Weitere Engagements führten ihn u. a. nach Straßburg, Zürich (*The Turn of the Screw*), Leipzig, Hamburg, Frankfurt a.M. und zu den Bayreuther Festspielen. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: *Arabella*, *Così fan tutte*.

INSZENIERUNG

Andreas Dresen studierte von 1986 bis 1991 Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg und war anschließend Meisterschüler von Günter Reisch an der Akademie der Künste in Berlin. Er führte Regie u.a. bei den Filmen *Stilles Land*, *Nachtgestalten*, *Halbe Treppe*, *Sommer vorm Balkon*, *Wolke 9*, *Halt auf freier Strecke* und *Als wir träumten*. Mit Filmpreisen wurde er etwa bei den Filmfestspielen in Cannes und der Berlinale ausgezeichnet, außerdem erhielt er u.a. den Deutschen Filmpreis, den Grimme-Preis und den Bayerischen Filmpreis. Als Theaterregisseur inszenierte er in Cottbus, Leipzig und am Deutschen Theater in Berlin. 2006 führte er am Theater Basel Regie bei *Don Giovanni* und 2011 am Potsdamer Schlosstheater bei *Le nozze di Figaro*.

BÜHNE

Mathias Fischer-Dieskau arbeitet als Bühnenbildner für Oper, Schauspiel und Musical. Anfang der 70er Jahre war er als Assistent am Theater Basel und bei den Salzburger Festspielen tätig und gründete in Berlin die freie Operngruppe „Junges Ensemble für Musiktheater“. 1980 begann eine intensive Zusammenarbeit mit dem Berliner GRIPS Theater. Seine Bühnen-

bilder für Produktionen wie *Der Rosenkavalier*, *Lenz*, *Peter Grimes*, *Lady Macbeth von Mzensk*, *Don Giovanni*, *Kasimir und Karoline* oder *Der Schein trügt*, waren u. a. am Burgtheater Wien, am Deutschen Theater in Berlin, am Schauspiel Leipzig, am Theater Basel, an der Deutschen Oper Berlin, am Gran Théâtre du Genève sowie am Théâtre du Châtelet zu sehen.

KOSTÜME

Sabine Greunig absolvierte zunächst eine Ausbildung zur Maßschneiderin bei der Deutsche Film AG. Im Anschluss studierte sie Kostümgestaltung an der Hochschule der Künste in Dresden sowie Modedesign an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Seitdem ist sie als Kostümbildnerin für Kino-, Fernseh-, Theater- und Opernproduktionen tätig. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet sie mit dem Regisseur Andreas Dresen, bei dessen Filmen wie *Stilles Land*, *Mein unbekannter Ehemann*, *Nachtgestalten*, *Willenbrock*, *Sommer vorm Balkon* und *Wolke 9* sie für die Kostüme verantwortlich zeichnet. 2008 erhielt sie den Deutschen Filmpreis für ihre Kostümgestaltung zu Doris Dörries Drama *Kirschblüten – Hanami*.

MITARBEIT REGIE

Frauke Meyer studierte Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Anschließend war sie an der San Francisco Opera sowie am Theater Basel als Regieassistentin und Abendspielleiterin tätig, wo sie erste eigene Projekte verwirklichte. Von 2005 bis 2013 war sie als Szenische Leiterin an der Deutschen Oper Berlin engagiert, parallel arbeitete sie als Regisseurin u.a. am Theater Dortmund, der Potsdamer Winteroper und dem Theater Basel. Seit 2013 ist sie als freischaffende Regisseurin und Projektleiterin tätig und arbeitete u.a. an der Deutschen Oper Berlin, dem Theater Bonn als auch für das Kölner Fest für Alte Musik, für „NOW!“ dem Essener Festival für Neue Musik und dem Bonner Klangkunstfestival bonn hören sowie mit dem Ensemble musikFabrik aus Köln. An der Bayerischen Staatsoper übernahm sie in der Spielzeit 2015/16 die Inszenierung von Kagels *Mare Nostrum*.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Dort gestaltete er u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arbella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg.

CHOR

Sören Eckhoff war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und am Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u. a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte u. a. die Uraufführung von Sofia Gubaidulinas *Passion und Auf-erstehung Jesu Christi nach Johannes* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Außerdem hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg inne. Von 2005 bis 2010 war er Chordirektor der Oper Leipzig, seit 2010 ist er in derselben Funktion an der Bayerischen Staatsoper engagiert.

GRAF WALDNER

Kurt Rydl studierte Gesang an der Hochschule für Musik seiner Heimatstadt und am Moskauer Konservatorium. 1976 wurde er Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper und wurde 1986 zum Österreichischen Kammersänger ernannt. Sein Repertoire umfasst über achtzig Partien, mit denen er an allen wichtigen Opernhäusern und Festivals der Welt auftritt, etwa in London, Mailand, Paris, Amsterdam, Berlin, Bayreuth und Salzburg. An der Bayerischen Staatsoper war er u. a. als Rocco (*Fidelio*), Ochs auf Lorchenu (Der *Rosenkavalier*), Pater Guardiano (*La forza del destino*), Kecal (*Die verkaufte*

Braut), Heinrich (*Lohengrin*), Fafner/Hagen/Hunding (*Der Ring des Nibelungen*) und Kaspar (*Der Freischütz*) zu erleben.

ADELAIDE

Doris Soffel studierte Gesang bei Marianne Schech in München. Ihre internationale Karriere begann mit Sesto (*La clemenza di Tito*) am Royal Opera House Covent Garden in London. Seitdem ist sie weltweit Gast an allen wichtigen Opernhäusern und war u. a. als Fricka (*Der Ring des Nibelungen*) bei den Bayreuther Festspielen und als Klytämnestra (*Elektra*) bei den Salzburger Festspielen zu erleben. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Amneris (*Aida*), Jezibaba (*Rusalka*), Kundry (*Parsifal*) und Madame de Croissy (*Dialogues des Carmélites*). An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 1985 als Die Dame in Hindemiths *Cardillac* und sang hier zudem Partien wie Kassandra in Reimanns *Troades*, Herodias (*Salome*) und Gräfin von Coigny (*Andrea Chénier*). Sie ist Kammersängerin der Oper Köln.

ARABELLA

Anja Harteros begann ihre Karriere 1999 mit dem 1. Platz beim Cardiff Singer of the World-Wettbewerb. Regelmäßige Gastengagements führen sie an alle renommierten Opernhäuser und Festivals der Welt. In Konzertauftritten sang sie mit Orchestern wie den Berliner, Wiener und Münchner Philharmonikern. An der Bayerischen Staatsoper war sie u. a. als Elisabeth (*Tannhäuser*), Elsa (*Lohengrin*) und Elisabeth von Valois (*Don Carlo*) zu erleben. 2007 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18 u. a.: Maddalena di Coigny (*Andrea Chénier*) und Amelia (*Un ballo in maschera*).

ZDENKA

Hanna-Elisabeth Müller studierte Gesang in Mannheim. Sie gastierte u. a. an der Metropolitan Opera in New York, am Teatro alla Scala in Mailand, in der Londoner Wigmore Hall, an der Dresdner Semperoper, am Teatro dell'Opera in Rom sowie bei den Salzburger Osterfestspielen. 2010 wurde sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, von 2012 bis 2016 war sie hier Ensemblemitglied. Ihr Repertoire um-

fasst Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Woglinde (*Das Rheingold/Götterdämmerung*) und Zdenka (*Arabella*). Beim Eröffnungskonzert der Elbphilharmonie in Hamburg war sie Solistin in Beethovens 9. Symphonie. Sie begleitete die Bayerische Staatsoper 2017 auf ihrer Asientournee als Pamina (*Die Zauberflöte*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Sophie (*Der Rosenkavalier*), Zdenka und Woglinde.

MANDRYKA

Michael Volle erhielt seine musikalische Ausbildung u. a. bei Josef Metternich und Rudolf Piernay. Nach Engagements in Mannheim, Düsseldorf und Köln war er von 1999 bis 2007 Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich. Gastengagements führten ihn an die wichtigen Opernhäuser der Welt sowie zu den Festspielen von Salzburg, Bayreuth und Baden-Baden. Von 2007 bis 2011 war er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo er u. a. Alfonso (*Così fan tutte*), Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Amfortas (*Parsifal*) sowie die Titelpartien in *Wozzeck* und *Eugen Onegin* sang. Zu seinem Repertoire gehören außerdem Partien wie Scarpia (*Tosca*), Wotan (*Der Ring des Nibelungen*) und Guy de Montfort (*Les Vêpres siciliennes*) sowie die Titelpartie in *Falstaff*.

MATTEO

Benjamin Bruns studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Er war Ensemblemitglied u. a. an der Semperoper Dresden und ist aktuell an der Wiener Staatsoper engagiert. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Ferrando (*Così fan tutte*), Froh (*Das Rheingold*) und Don Ramiro (*La Cenerentola*). 2012 gab er sein Debüt als Steuermann in *Der fliegende Holländer* bei den Bayreuther Festspielen. Darüber hinaus gastierte er u. a. an der Deutschen Oper Berlin, am Staatstheater am Gärtnerplatz, am Teatro Real in Madrid sowie am Teatro Colón in Buenos Aires. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18 u. a.: Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*).

GRAF ELEMER

Dean Power studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger u. a. des Vero-

nica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*) und Edmondo (*Manon Lescaut*) sowie Werke von Bach, Händel, Haydn, Beethoven, Rossini, Schubert und Schumann. Nach zwei Jahren im Opernstudio wurde er in der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18 u. a.: Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*).

GRAF DOMINIK

Johannes Kammler studierte Gesang an der Hochschule für Musik in Freiburg und an der Guildhall School of Music and Drama in London. Er gastierte u. a. am Royal Opera House Covent Garden und bei den Osterfestspielen in Baden-Baden. Als Konzertsänger trat er u. a. mit den Berliner Philharmonikern und dem London Symphony Orchestra auf. Von 2015 bis 2017 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und ist in der Spielzeit 2017/18 Ensemblemitglied. Partien hier 2017/18 u. a.: Dancaïro (*Carmen*), Le Comte de Vaudeumont (*Les Vêpres siciliennes*), Čekunov (*Aus einem Totenhaus*).

GRAF LAMORAL

Torben Jürgens studierte an der Musikhochschule Köln sowie an der Folkwang Universität der Künste Essen bei Reinhard Leisenheimer und Jan-Hendrik Rootering. Von 2009 bis 2012 war er am Theater Bielefeld engagiert, wo er u. a. als Publio (*La clemenza di Tito*), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Leporello (*Don Giovanni*) und Monterone (*Rigoletto*) zu erleben war. Seit 2012 ist er Ensemblemitglied der Deutschen Oper am Rhein und trat dort u. a. als Masetto (*Don Giovanni*), Zuniga (*Carmen*), Pistola (*Falstaff*), Ariodate (*Xerxes*) und Sarastro (*Die Zauberflöte*) sowie in der Titelpartie in *Le nozze di Figaro* auf. Er gastierte u. a. am Gran Teatre del Liceu in Barcelona, am Teatro Real in Madrid sowie bei den Händelfestspielen Göttingen und beim Glyndebourne Festival.

DIE FIAKERMILLI

Gloria Rehm studierte in Berlin und gewann 2013 den Richard-Strauss-Wettbewerb in Mün-

chen. Nach ihrem Studium war sie erst an der Oper Köln engagiert. Seit 2014 ist sie im Ensemble des Staatstheaters Wiesbaden. Gastengagements führten sie u. a. an die Volksoper Wien, die Semperoper Dresden, die Oper Frankfurt und die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Blonde (*Die Entführung aus dem Serail*), Änchen (*Der Freischütz*), Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Marie (*Die Soldaten*), Adina (*L'elisir d'amore*), Norina (*Don Pasquale*), Musetta (*La bohème*), Despina (*Così fan tutte*), Adele (*Die Fledermaus*), Woglinde (*Der Ring des Nibelungen*) und Oscar (*Un ballo in maschera*).

EINE KARTENAUFSCHLÄGERIN

Heike Grötzinger studierte Gesang an der Musikhochschule Köln. Von 1999 bis 2002 war sie Ensemblemitglied der Städtischen Bühnen Münster, seit 2005 ist sie Mitglied im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Zudem sang sie in den *Ring*-Produktionen in Valencia, Nürnberg, Berlin, Aix-en-Provence und bei den Salzburger Festspielen. 2011 debütierte sie am Teatro alla Scala in Mailand als Zweite Dame in *Die Zauberflöte*. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Axinja (*Lady Macbeth von Mzensk*) und Flora (*La traviata*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18 u. a.: Martuccia (*Die Gezeichneten*), Waltraute (*Die Walküre*).

EIN ZIMMERKELLNER

Milan Siljanov studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music & Drama in London. Er gewann zahlreiche Preise, darunter der Wigmore Hall/Kohn Foundation International Song Competition 2015 und den 1. Preis des 51. International Vocal Competition's-Hertogenbosch. Sein Repertoire umfasst Partien wie Collatinus (*The Rape of Lucretia*), Leporello (*Don Giovanni*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Zudem war er Stipendiat der Independent Opera Voice Fellowship der Wigmore Hall. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u.a. Antonio (*Le nozze di Figaro*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Adam (*Der zerbrochene Krug*) und Diener (*Die Gezeichneten*), Tschekunow (*Aus einem Totenhaus*).

WELKO

Bastian Beyer studierte von 2010 bis 2014 Schauspiel an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Er wirkte in mehreren Produktionen des Regisseurs Malte Jelden an den Münchner Kammerspielen mit, u.a. in *Reines Land/Verlust* und *Das war auf einer Lichtung da sie zum ersten Mal Geld dafür nahm*, für den er mit dem Günther-Rühle-Preis ausgezeichnet wurde. 2014 war er als Graf Appiani in *Emilia Galotti* in der Regie von Sigrid Herzog am Vorarlberger Landestheater in Bregenz zu erleben. Zudem wirkte er in Kurzfilmproduktionen wie Felix Herrmanns *BruderWald* mit. Seit 2014 ist er Ensemblemitglied am Schlosstheater Celle.

DJURA

Vedran Lovric studierte Schauspiel an der Mandolin Motions Einstein Show Academy in München, zudem erhielt er u. a. Sprecherziehung bei Helmut Becker. Er übernahm zahlreiche Rollen in Film- und Fernsehproduktionen, u. a. in Axel Steinmüllers Film *Warum Siegfried Teitelbaum sterben musste* (2013). Zudem spielte er in verschiedenen Produktionen des Staatstheater am Gärtnerplatz, darunter *Aida*, *Peter Grimes* und *Singin' In The Rain*, sowie u. a. am Residenztheater in *König Ödipus*. Er arbeitete mit Regisseuren wie Martin Kušej, Thorsten Fischer und Thorsten Bischof zusammen.

JANKEL

Tjark Bernau, absolvierte nach einem Studium der Physik eine Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Nach einem Gastengagement an den Münchner Kammerspielen ist er seit der Spielzeit 2008/09 festes Ensemblemitglied am Theater Augsburg, wo er mit Regisseuren wie Jan Philipp Gloger, Anne Lenk, Schorsch Kamerun und Markus Trabusch zusammenarbeitete. Bernau übernahm in Augsburg u. a. die Titelpartien in *Hamlet*, *Clavigo*, *Michael Kohlhaas*, *Die Räuber* und *Tschick*. Zu seinen Film- und Fernsehauftritten gehören u. a. *Die Frugger* (2011) von Werner Köhne und *SOKO 5113* (2015). 2014 erhielt er für seine schauspielerische Leistung den Theaterpreis des Augsburg Journals. Rolle an der Bayerischen Staatoper 2017/18: Jankel (*Arabella*).